

	Protokoll	
	Der 22. Sitzung des Landesseniorenbeirats Berlin (LSBB)	Am 21.01.2026
		in: Sozialwerk Berlin e.V, Berlin Beginn: 10.00 Uhr Ende: 14.00 Uhr

Ergebnisse: Beschluss 23 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltung	Festlegungen mit Verant- wortlichkeit B = Beschluss A = Auftrag I = Information
--	--

Anwesend: 23 Mitglieder und 7 Stellvertreter*innen waren anwesend. Es nahmen 10 Gäste teil. Entschuldigt: Anwesende Gäste: u.a. Senatorin für ASGIVA Cansel Kiziltepe Tabea Tenner (SenASGIVA) Philipp Meister (SenASGIVA) Sonja Dietrich (SenASGIVA)	23 Stimmberechtigte
TOP 1 Begrüßung Eveline Lämmer, Vorsitzende LSBB Beschluss über die Tagesordnung, Protokollkontrolle & Bericht des Vorstandes Tagesordnung wurde geändert. TOP 2 und TOP 4 vor dem Bericht des Vorstandes TOP 1. Der Bericht des Vorstandes erfolgte nach TOP 2 und neu dazu: Beschluss "Gutes Leben im Alter". Die Änderungen wurden einstimmig beschlossen. Das Protokoll vom 19.11.25 wurde bestätigt.	Moderation Eveline Lämmer
TOP 2 Politische Teilhabe und Mitwirkung von Senior*innen in Berlin Input des Vorstandes durch die Vorsitzende des LSBB Eveline Lämmer Austausch mit Senatorin Cansel Kiziltepe (SenASGIVA): Altenhilfsstrukturgesetz und Seniorenmitwirkungsgesetz werden in der SPD Klausur am 24.1.26 behandelt. Im Senat wurden die Eckpunkte der Änderungen zum Mitwirkungsgesetz	Moderation Damaris Koch-Christen

eingebraucht, es wird ein Entwurf formuliert und das Gesetz wird entsprechend vorgelegt.

Zum Altenhilfestrukturegesetz werde Verwaltungsgesetz, Verwaltungsschritte und Zielvereinbarungen und entsprechend das Gesetz vorgelegt. Seniorenpolitik ist Querschnittsaufgabe. Alle Abgeordnete des AGH müssen jetzt sensibilisiert werden, um die Gesetze noch in dieser Legislatur zu verabschieden. Die Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der Leitlinien ist für uns wichtig. Wir haben die Stadtteilzentren priorisiert. Die Seniorenvertretungswahl 2027 ist in Vorbereitung, ein Treffen der Bezirke unter Federführung von Spandau hat stattgefunden. Die Beteiligungsmöglichkeiten der Seniorenvertretungen sollen erweitert und verbessert werden. Stärker einzubeziehen sind die Migranten-Selbstorganisationen. Die Seniorenpolitik hat im Doppelhaushalt keine Kürzungen.

Diskussion

Erwin Bender

Zum Mitwirkungsgesetz: Wie werden die von Rambold veröffentlichten Handlungsfelder in den Gesetzentwurf einbezogen? Es liegt jetzt an den Regierungsparteien die beiden Gesetze zu beschließen.

Joachim Krüger

Wie soll die Kampagne zur Öffentlichkeitsarbeit zur Wahl finanziert werden?

Tabea Tennert

Für eine Kampagne in der Öffentlichkeitsarbeit (u.a. für Broschüren) sind 100.000 € im Haushalt vorgesehen.

Joachim Jetschmann

Was bedeuten der geplante Entwurf Seniorenmitwirkungsgesetz für die Beteiligung der Bezirke?

Senatorin Cansel Kiziltepe

Gemeinsam soll über Beteiligungsmöglichkeiten in den Bezirken diskutiert werden. Dazu soll es auch jetzt noch Möglichkeiten geben.

Joachim Jetschmann

Die Verwaltungsreform soll ab 01.01.26 umgesetzt werden und wie sollen die seniorenpolitischen Themen behandelt werden?

Senatorin Cansel Kiziltepe

Das Mitwirkungsgesetz liegt noch nicht vor. Es soll jetzt schnell gehen. Eine Arbeitsgruppe die auch mit den Bezirken und verschiedenen Abteilungen im Senat den Entwurf formuliert und dann entsprechend vorlegt. Noch gibt es Schwierigkeiten mit einigen Ressorts im AGH und innerhalb der Koalition. Beim Altenhilfestrukturegesetz gibt es eine Einigung und demzufolge einen Entwurf.

Wolfgang Pohl

Dadurch dass SenASGIVA zum Mitwirkungsgesetz die Federführung an sich gezogen, hat sich alles verzögert und wurde ausgebremst. Die Strukturzuständigkeit ist nicht ausreichend geklärt. In der Planung der Verwaltungsreform fehlt im Aufgabenkatalog die Seniorenpolitik. Wo ist sie angesiedelt?

Senatorin Cansel Kiziltepe Weißt den Vorwurf der Verschleppung zurück. Es gab die gemeinsame AG, auch die Fachkreise sollen in der Senatssitzung einbezogen werden. Der Dissens <i>Rede und Antragsrecht in den Bezirken</i> wird weiter diskutiert. Auch wenn Senioren nicht explizit in der Verwaltungsreform stehen, werden die Fragen trotzdem angegangen in AG's etc. Wir sind mitten im Prozess und sollten proaktiv werden. Zum Altenhilfestrukturgesetz: Im Allgemeinen geht es auch darum Präventionsarbeit zu schaffen auch für Pflegende Angehörige. Peter Stawenow SenASGIVA hat ihre Vorschläge und Vorstellungen aufgezeigt. Nun sind Kompromisse wichtig. Wir haben Maximalforderungen, aber was geht und was nicht? Eine Maximalforderung ist die gemeinsame Wahl (AGH). Wenn dies nicht geht, stellt sich die Frage ob durch Wahlamt oder die Sozialämter die Wahl übernommen wird. Mathilde Kannenberg Der Landeswahlleiter hat den Vorschlag nach einer gemeinsamen Wahl abgelehnt. Da es sich lediglich um einen Stimmzettel mehr handelt, muss es doch möglich sein dies umzusetzen. Charlotte Hahn Auch die Diskussion um geringe Wahlbeteiligung der Seinoren könnte durch eine gemeinsame Wahl mit höherer Wahlbeteiligung verhindert werden. TOP 4 (vorgezogen) Berufung der neuen Mitglieder und Stellvertretungen in den LSBB durch die Senatorin ASGIVA Berufen wurden: Amrit Walia und Simone Koschewa- Fachstelle für Migration, Alter und Pflege.	
TOP 2 Bericht des Vorstandes Beschluss des Landesseniorenbeirates Berlin „Gutes Leben im Alter“ – Altenhilfestrukturgesetz und Novellierung des Seniorenmitwirkungsgesetzes für Berlin jetzt vorlegen und nicht weiter Verschleppen Der Beschluss wurde einstimmig beschlossen und wird dem Senat und den Fraktionen des AGH übergeben.	Bericht des Vorstandes als Anlage Beschluss wurde ausgereicht Moderation Eveline Lämmer
TOP 5 Berichte aus den Senatsverwaltungen Tabea Tennert Aktuelles aus der SenASGIVA Personal: • neue temporäre Kollegin Frau Sonja Dietrich Seniorenpolitikbereich bis Ende August 2026 • Dualstudentin ab Februar 2026	Moderation Damaris Koch-Christen

- Besetzungsverfahren befristete Stelle in der Geschäftsstelle läuft, Auswahlgespräche wurden geführt.

Monitoring Maßnahmen der Leitlinien

- Abfrage Umsetzungsstand bei allen Senatsverwaltungen und Rückfragen bis Ende 2025 abgeschlossen
- Zusammenführung aller Rückmeldungen erfolgt
- Übersendung an Vorstand LSBB plus Fachverantwortlichen (Dr. Pulver) zur Kenntnisnahme und mit Mglk. der Stellungnahme Anfang Januar 2026 erfolgt

Wahlvorbereitung für die Seniorenvertretungswahlen 2026/27

- abgestimmter Zeitplan mit Vorstand LSV und LSBB und Bezirken (grds. Bestimmung der Wahlwoche 6 Monate vor Wahlen § 5 Abs.1 VV Berufung); Festlegung Wahlwoche 05.-12.03.2027
- erste Sitzung AG Wahlen mit den Bezirken 24.11.2026
- erster Austausch, Anmerkungen der Senatsverwaltung zur Zeitplanung, zu Unterlagen und weiterem Vorgehen
- nächste Sitzung am 28.01.2026 insbesondere den Vertrag mit dem ITDZ betreffend
- Öffentlichkeitsarbeit wird begonnen

Hitzeaktionsplan

- für das Land Berlin im November 2025 vom Senat beschlossen
- Folgetreffen der AG folgen

Jour Fixe Quartiersmanagement 19.11.25

- U.a. Herr Jetzschmann anwesend, Überscheidung letztes Plenum
- Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik – Zugehörigkeit und Teilhabe der Generation 60plusin Berlin eine Einführung und einen kurzen Überblick über die vier Leitlinien und die Seniorenmitwirkungsgrerien geben; insbesondere in Hinblick auf das Sichtbarmachen der älteren Generation und deren Bedeutung auch für das Quartiersmanagement

Berliner Seniorenwoche 2026

- Woche 27.06.2026 bis 04.07.2026
- Eröffnungsveranstaltung: 27. Juni 2026, Eröffnung durch Senatorin
- Örtlichkeit Eröffnungsveranstaltung: Veranstaltungssaal der Amerika Gedenkbibliothek in Kreuzberg
- Informationsbörse Markt der Möglichkeiten im Anschluss an die Eröffnungsveranstaltung (zahlreiche Organisationen, Vereine und Institutionen über ihre Angebote für Seniorinnen und Senioren in Berlin)
- Berlinweites Programm innerhalb der Woche geplant
- Aktualisierung der Broschüren mit Angeboten läuft

Philipp Meister Das Thema der Seniorenwoche steht noch nicht fest, Broschüre ist in Vorbereitung. Herbert Probst Die Wege waren bei der letzten Seniorenwoche schlecht, nicht barrierefrei. Philipp Meister Die Marktstände werden neu geplant und die Wege dadurch verbessert, das Kulturprogramm in den Platz integriert. Wolfgang Berger Wie sieht es bei der Seniorenvertretungswahl mit Briefwahl aus, Möglichkeit von Briefkästen in Pflegeheimen? Tabea Tennert Das Thema wird eingebracht und noch besprochen. Charlotte Hahn Hinweis die Kandidaten werden nach der Wahl vom jeweiligen Bezirk berufen.	
Neuer TOP 6 Bericht aus der LSV Berichte aus den Organisationen, Arbeitsgruppen und Fachausschüssen Roland Stimpel AG Mobilität Der MUVA-Busdienst der BVG, der beim Ausfall von Bahnhofsauzügen Betroffene zur nächsten barrierefreien Station transportieren sollte, wurde aus Kostengründen eingestellt. An seine Stelle tritt ein mit der Berliner Taxiinnung vereinbartes Modell: Wer die bisher von MUVA gebotene Hilfe braucht, soll kostenfrei ein rollstuhlgerichtetes Taxi bekommen. Als Vorteil des neuen Modells gilt die Zahl dieser Taxi ist, die viel größer ist als die der MUVA-Busse, so dass die Wartezeiten sich verkürzen dürften. Als Nachteil gilt die technisch nicht so gute Ausstattung der Taxis. Es gilt jetzt die neue Situation zu beobachten. Herr Stimpel bittet um positive oder negative Erfahrungsberichte. Peter Stawenow AG Altenhilfestrukturgesetz Newsletter 8 liegt vor. Die Kernarbeitsgruppe sollte bei den Ausführungsbestimmungen beteiligt werden. Joachim Jetschmann Es sollen Indikatoren für Altenhilfekoordination festgelegt werden, hier soll eine Zusammenarbeit mit den SV der Bezirke stattfinden. Im Newsletter 8 sind in den Ausführungsbestimmungen zu SGB §12 Evaluationsvorhaben angeführt. Was ist genau damit gemeint?	Moderation Erwin Bender

Damaris Koch-Christen AG Digitalisierung Es wird die Frage diskutiert, wie Digitalisierung im Altenhilfestrukturgesetz verankert werden kann. Eveline Lämmer Info über Begegnungsstätte für Jung und Alt Stille Strasse 10 : Ab Januar unbefristeter Nutzungsvertrag, 2-jährige Mietbefreiung, Eigenbeteiligung über Spenden und Förderanträgen.	
TOP 7 Sonstiges - Senioren- und Rentenausweise sollen lt. Koalitionsvertrag nur noch digital erhältlich sein. - Der nächste „Gerontologische Salon“ findet am 28.05.26 statt, Thema „Recht auf analoge Teilhabe“.	
Nächstes Plenum findet am 18.03.2026 statt. Protokollantin: Anita Hedemann	